DOMINIC MONAGHAN: EIN HOBBIT IN DER *STAR WARS*-GALAXIS!



106

STAR WARS

STAR WARS DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

80242

Deutschland € 6,80

Österreich € 7,60
Schweiz SFR 13,30
Luxemburg € 7,80

THE MANDALORIAN

SCHAUSPIELER PAUL SUN-HYUNG LEE ÜBER EINEN WAHR GEWORDENEN TRAUM

ZUM SERIENSTART OBI-WAN KENOBI FAN-PAKETE ZU GEWINNEN

RICK McCALLUM

TEIL 2 DES INTERVIEWS MIT DEM PREQUELS-PRODUZENTEN

STAR WARS: THE BAD BATCH

EPISODENGUIDE: STAFFEL 1

DIE HOHE REPUBLIK

EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE VON JUSTINA IRELAND

PANINI



Episodenguide: Staffel 1

Informationen und Hintergründe zur Animationsserie auf Disney+

Während das Imperium sich aus der Asche der gefallenen Republik erhebt, wurde eine einstige Elite-Militäreinheit zur Söldnerbande mit neuer Mission: überleben! Das *Offizielle Magazin* verfolgt den Weg der „Schadencharge" – im Englischen „Bad Batch" – in der erfolgreichen Animationsserie von Disney+.

VON KRISTIN BAVER

Sie nennen sich die Schadencharge – ein Spezialtrupp von Klonsoldaten mit besonderen Fähigkeiten, den die Republik während der Klonkriege in den Einsatz schickte, wenn es ein Problem gab, das weder die Regs (also die regulären Klonsoldaten) noch die Jedi-Generäle lösen konnten. Hunter, Crosshair, Wrecker und Tech – auch als Kloneinheit 99 bezeichnet – befolgten zwar ihre Befehle, hielt sich aber nur selten an die Regeln. Als der galaktische Konflikt auf plötzliche und erschreckende Weise endete, nur kurz nachdem der einstige ARC-Soldat Echo sich ihren Reihen angeschlossen hatte, waren die Soldaten der Schaden-Charge nunmehr auf sich allein gestellt und galten als Feinde des Imperiums.

Die Schadencharge entstammte der letzten Staffel von *Star Wars: The Clone Wars* (2008-2014, 2020), wobei ihr erster Bildschirmauftritt im Rahmen einer Geschichte geschah, die sich George Lucas und Dave Filoni noch während der ursprünglichen gemeinsamen Arbeit an der Serie ausgedacht hatten, später dann aber de facto eine Art Pilotfilm für die neue Ablegerserie wurde, die 2021 ihr Debüt feierte. Unter der Leitung von Filoni, der als Serienschöpfer und Ausführender Produzent fungiert, und unter der kreativen Verantwortung von Chefautorin und Ausführender Produzentin Jennifer Corbett sowie dem Leitenden Regisseur Brad Rau, folgt *Star Wars: The Bad Batch* der Einheit durch die Galaxis in den Nachwehen der Order 66.

Die erste Staffel von *The Bad Batch* war aber nicht eine bloße Erweiterung der beliebten, Emmy prämierten Serie, die diese Figuren eingeführt hatte, sondern kippte diese Erwartungen und gestattete der Kloneinheit 99, sich mit den Veränderungen in der Galaxis weiterzuentwickeln. Dies geschah auch durch die Einführung von Omega, einer Klonschwester, die mit ihrer ganz eigenen Art schnell zum Herz und moralischen Kompass der bunt zusammengewürfelten Crew wurde.

Da nun in der zweiten Staffel weitere rasante Abenteuer der von Problemen geplagten Schadencharge anstehen, die dieses Jahr noch auf Disney+ an den Start gehen wird, wirft das *Offizielle Magazin* einen Blick zurück auf die Ereignisse, die uns zu dem verheerenden Finale von Staffel 1 geführt haben.



EPISODE 1

Nachwirkungen

Originaltitel: Aftermath
Buch: Jennifer Corbett and Dave Filoni
Regie: Steward Lee, Saul Ruiz, Nathaniel Villanueva
Erstausstrahlung: 4. Mai 2022

Die Kloneinheit 99 landet auf Kaller, um Jedi-Meisterin Depa Billaba bei einer der nunmehr letzten Schlachten der Klonkriege auszuhelfen. Als das Imperium die Kontrolle übernimmt, muss die Schadencharge sich mit der Galaxis im Wandel und ihrer Loyalität gegenüber einer gefallenen Republik arrangieren.

Als Echo der Vorgängerserie begann *The Bad Batch* ganz im Stil von *The Clone Wars*, inklusive des im Original von Tom Kane erzählten Prologs, nur um alles, was zuvor gekommen war, mit der Enthüllung des neuen Serienlogos wegzubrennen.

Dee Bradley Baker (im Deutschen Martin Keßler) schlüpfte wieder in seine Rollen als Hunter, Tech, Echo, Wrecker, Crosshair (dessen Überlaufen zum Imperium eine schockierende Wendung war) und jeden anderen Klonsoldaten, während Neuzugang Michelle Ang (D: Rabea Mohr)ihre Figur Omega im Original mit den Wurzeln der Klonen verknüpfte, indem sie ihren muttersprachlichen neuseeländischen Akzent verwendete – eine Hommage an Temuera Morrison, der die Klone dereinst in den Filmen spielte und dieses Vermächtnis als Boba Fett in *The Mandalorian* (seit 2019) fortsetzte.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und Terminkonflikten konnten sich Ang und Baker nur einmal während der Aufnahmen für diese Folge treffen. Vieles musste aus der Ferne erledigt werden, wobei Ang sich in ihrem Kleiderschrank im Schlafzimmer ein Studio improvisierte, für das sie alte Matratzen als Schalldämpfer nutzte, um die nötige Tonqualität zu gewährleisten.

The Cameo Wars

In der Pilotfolge gab es Cameo-Auftritte von Freddie Prinze Jr., der erneut in die Rolle des Caleb Dume schlüpfte, bevor er zu Kanan Jarrus aus *Star Wars Rebels* wurde, Ian McDiarmid als Darth Sidious, Andrew Kashino als Onderon-Rebell Saw Gerrera und Stephen Stanton als Admiral Tarkin.





Die Abenteuer des Rick McCallum

Unser exklusives Interview mit dem Produzenten der Prequel-Trilogie schließt mit einem Blick auf die letzten gemeinsamen Projekte von Rick McCallum und George Lucas, einschließlich der Auswirkungen der Prequels und des Entschlusses, *Red Tails* zu realisieren.

VON BRYAN YOUNG



Rick McCallum (zweiter von links) mit Hayden Christensen, George Lucas, Natalie Portman und Ewan McGregor

„DER REGISSEUR WEISS, DASS DER PRODUZENT ALLES MENSCHENMÖGLICHE UNTERNEHMEN WIRD, UM ZU LIEFERN, WAS IMMER ER ODER SIE AUCH BRAUCHT."

In der letzten Ausgabe sprach das *Offizielle Magazin* mit dem Produzenten Rick McCallum über seine erste Zeit bei Lucasfilm, während der er an *Die Abenteuer des jungen Indiana Jones* (1992–1993) und an den Special Editions arbeitete, bevor er George Lucas half, eines der größten Filmfranchises aller Zeiten neu aufzulegen und zu erweitern. In diesem Teil sprechen wir mit McCallum darüber, was nötig ist, um ein erfolgreicher Produzent zu sein, wie es Lucasfilms Kriegsdrama *Red Tails* (2021) in die Kinos schaffte und über seinen (beinahen) Rückzug aus dem Filmgeschäft.

Was, würdest du sagen, sind die Kerneigenschaften eines guten Produzenten?

Das hängt ganz davon ab, was für eine Beziehung man zum Regisseur hat. Bei allen richtig guten Regisseuren, die über viele Filme mit einem bestimmten Produzenten zusammengearbeitet haben – wie James Cameron mit John Landau, Robert Zemeckis mit Steve Starkey, Steven Spielberg mit Frank Marshall und Kathy Kennedy –, lag es daran, dass sie einander verstanden. Der Regisseur weiß, dass der Produzent alles Menschenmögliche unternehmen wird, um zu liefern, was immer er oder sie auch braucht.

Film ist ein Medium der Regisseure. Wenn man seine Regisseure verehrt, liebt, respektiert und sie gern hat, dann will man, dass sie alles haben, was sie brauchen, um sich auszudrücken. Man muss Wege finden, mit dem vorhandenen Geld das Unmögliche möglich zu machen.

Man braucht auch gegenseitigen Respekt. Wenn etwas nicht klappt, oder man es sich nicht leisten kann, muss man in der Lage sein, ein transparentes, offenes und manchmal schwieriges Gespräch zu führen; trotzdem verstehen beide Seiten einander. Es ist eine Beziehung gegenseitiger Abhängigkeit. Regisseure, die gerne immer wieder mit denselben Produzenten zusammenarbeiten, vertrauen darauf, dass ihre Produzenten das Beste für sie tun und ihnen ihre ehrliche Meinung darüber sagen, was geht und was nicht.

Welcher Film der Prequel-Trilogie war für dich als Produzent die größte Herausforderung?

Alle drei waren großartige, fantastische Erfahrungen. *Star Wars* war, außer bei den technischen Herausforderungen, einfach im Vergleich zu *Die Abenteuer des jungen Indiana Jones*. Bei *Star Wars* drehten wir nie mehr als 55 Tage, drei Monate später kamen wir dann noch mal zurück und drehten für weitere 10 Tage, das gehörte immer zu Georges Repertoire. Wenn man es gewohnt ist, ein Jahr nonstop zu filmen, sind 55 Tage ein Kinderspiel. Bei *Young Indy* hatten wir außerdem kein Geld, das hat auch einen Unterschied gemacht.

Dominic Monaghan

Die Entschlüsselung der dunklen Seite

Dominic Monaghan ist wohl am besten für seine Rolle als kleinwüchsiger Hobbit in der *Herr der Ringe*-Trilogie bekannt, doch seine erste Liebe ist schon immer die *Star Wars*-Saga gewesen. Der Schauspieler spricht über seine Rolle, die er in deren epischem Finale, *Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers* (2019), spielen durfte.

VON JAY STOBIE

Er deckte historische Fakten auf und stürmte letzten Endes sogar einen Sternenzerstörer: Beaumont Kin – gespielt von Dominic Monaghan – stellte seinen Verbündeten im Widerstand in *Der Aufstieg Skywalkers* (2019) ein vielfältiges Arsenal an Fähigkeiten zur Verfügung.

Das *Offizielle Magazin* hat sich mit Monaghan hingesetzt und dabei über die *Star Wars*-Leidenschaft des Schauspielers, Beaumont Kins Ursprünge und seine Lieblingsmomente vom Dreh unterhalten.

***Offizielles Magazin*: Du hast tragende Rollen in der *Herr der Ringe*-Trilogie (2001-2003) und anderen Blockbuster-Franchises gespielt, doch *Star Wars* nimmt für dich einen besonderen Platz ein. Wie hat die weit, weit entfernte Galaxis dein Leben beeinflusst?**

Star Wars ist der Grund, warum ich Schauspieler geworden bin, und hat große Teile meines Lebens bestimmt. Ich liebe Fantasy, ob nun bei den Videospielen, die ich spiele, oder bei den Fernsehserien, die ich mir anschaue. Alles mit Worldbuilding weckt mein Interesse. *Star Wars* hat mir diese Elemente nahegebracht und mir geholfen, meinen Kunstgeschmack zu definieren.

Alle Droiden und Kreaturen, so unterschiedlich sie auch waren, schienen irgendwie derselben Galaxis zu entspringen. Es war eine vollends entwickelte Welt, die in meiner Vorstellungskraft so viele Funken entzündete. Ich wusste, dass ich mein restliches Leben lang ein Schauspieler sein wollte, um mir irgendwann die Chance zu erarbeiten, zu jener Welt beizutragen.

Du bist auch ein großer Fan von Yoda.

Als ich älter und reifer wurde, ist Yoda zu meinem Lieblingscharakter geworden. Es gibt viel, was wir von Yoda durch dessen sehr alte, geradezu geruhsame Weisheit lernen können. Ich habe ein Tattoo, das von Yodas Zeile inspiriert wurde, die Luke daran erinnerte, dass wir erleuchtete Wesen sind, und dass dieser Körper, in dem wir leben, nur eine Hülle für diejenigen ist, die wir wirklich sind – nämlich was wir sagen, wie wir uns verhalten und die Entscheidungen, die wir fällen.

Yoda ist ein ausgezeichneter Lehrer, da er jeden, der vom Weg abgekommen ist, schnell daran erinnert, dass wir großartige Dinge erreichen können. Nach alledem, was wir in den letzten Jahren durchlebt haben, von der COVID-19-Pandemie bis hin zu sozialen Ungerechtigkeiten auf der ganzen Welt, ist es wichtig, dass wir uns daran erinnern, dass wir alle uns bessern können.



Beaumont diente dem Widerstand als Geheimdienstoffizier und Historiker. Wurde die Figur dir ursprünglich auch so beschrieben oder hat sich die Rolle mit der Zeit entwickelt?

Ehrlicherweise glaube ich, dass J. J. Abrams mich einfach endlich ruhigstellen wollte. *(Er lacht.)* Ich habe ihn dauernd damit aufgezogen, warum er *Star Wars: Das Erwachen der Macht* (2015) gemacht hat, ohne mir darin eine Rolle zu geben. Als der dritte Film an der Reihe war, wusste J. J., dass ich in England war, um mir ein Fußballturnier anzuschauen.

Er e-mailte mir, um mir zu sagen, dass er womöglich eine Rolle für mich hat, doch da das noch sehr früh im Prozess war, konnte er mir damals noch nicht viel über Beaumont erzählen.



Carson's Convenience

Schauspieler Paul Sun-Hyung Lee verrät, warum seine Erlebnisse am Set von *The Mandalorian* (seit 2019) ein wahr gewordener Traum für jeden *Star Wars*-Fan waren.

VON JOHN KIRK

Star Wars-Fans kennen Paul Sun-Hyung Lee sicher am besten als Captain Carson Teva, seines Zeichens Pilot des Sternenjägerkorps der Neuen Republik in *The Mandalorian*, aber wie wir erfahren mussten, pflegt der Schauspieler und Moderator eigentlich schon viel länger eine Beziehung zur Gegenseite – nämlich als imperialer TIE-Jäger-Pilot!

„Als ich 1999 zum ersten Mal von der 501st Legion hörte, habe ich in einer Blockbuster-Videothek gearbeitet", verrät Lee. „Es war kurz bevor *Star Wars: Die dunkle Bedrohung* anlief, damals als die Leute schon monatelang vor der Premiere des Films Schlange standen. Eines Tages kam eine ganze Sturmtruppeneinheit in den Laden!", erzählt er lachend.

„Viele Jahre später, als ich an *Kim's Convenience* (2016–2021) arbeitete, wurde ich zu einem Auftritt bei einer Veranstaltung der Starlight Foundation (eine Wohltätigkeitsorganisation, die chronisch kranken Kindern Wünsche erfüllt) eingeladen, und die 501st war auch dort, in Kostüm", fährt er fort. „Anstatt zum Dinner in den Ballsaal zu gehen, blieb ich und unterhielt mich mit ihnen um zu erfahren, was es mit der 501st auf sich hat. Ich war einfach begeistert von der Wirkung dieser Kostüme und von der Idee, dass die bösen Jungs Gutes taten. Man muss den Leuten nur ins Gesicht schauen. Das ist die Wirkung, die dieses Fandom hat. Davon wollte ich ein Teil sein."

Seitdem hat Lee seine eigene bescheidene Sammlung an Kostümen in Studioqualität zusammengetragen und ist vollwertiges Mitglied seiner örtlichen Garnison, mit der er des Öfteren in seinem Kostüm eines imperialen TIE-Jäger-Piloten bei Veranstaltungen für den guten Zweck auftritt.

Vor langer Zeit in Los Angeles

Nachdem Lee durch seine wohltätige Arbeit als Trooper der 501st bereits tief in *Star Wars* eingetaucht war, verdankt er es einer weiteren Einladung zu einer schillernden Veranstaltung, diesmal in Hollywood, dass er auch auf dem TV-Bildschirm in der weit, weit entfernten Galaxis landete.

SIE FRAGTE MICH, OB ICH WÜSSTE, WER DAVE FILONI SEI, UND ERZÄHLTE MIR, ER SEI EIN GROSSER FAN VON KIM'S CONVENIENCE UND WOLLE ETWAS FÜR MICH SCHREIBEN. DAS WAR DER MOMENT, IN DEM ICH FAST AUS DEN LATSCHEN GEKIPPT WÄRE.

„*Star Wars: Eine neue Hoffnung* (1977) war der erste Film, zu dem mein Vater meine Schwester und mich ins Kino mitnahm", erzählt Lee über seine Liebe zur Saga. „Ich war fünf Jahre alt und noch nie im Kino gewesen. Als ich älter wurde, wuchs *Star Wars* mit mir. Ich erinnere mich noch an meine Versuche, alles was ging in die Finger zu bekommen – ich sammelte die Actionfiguren, Filmromane, Comics. Es war etwa zu der Zeit, als *Star Wars: Das Imperium schlägt zurück* (1980) anlief, dass ich so richtig anfing, die Actionfiguren zu sammeln. Es ist schon immer da gewesen."

„2018 nahmen ich und der gesamte Cast von *Kim's Convenience* an der Unforgettable Gala teil, einer Feier für asiatischstämmige Amerikaner in den Medien, und das war ein Kulturschock für mich", erinnert sich Lee. „Ich war noch nie in Los Angeles gewesen, und wir waren an diesem Ort, wo die Emmys und die Golden Globes verliehen

EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE

STAR WARS
DIE HOHE REPUBLIK

STARLIGHT:
SCHATTEN UND ECHOS

Die folgende Kurzgeschichte ist ein weiteres Abenteuer aus der Ära der Hohen Republik, rund 200 Jahre vor *Die dunkle Bedrohung*, und spielt parallel zum Jugendroman *Die Hohe Republik: Mission ins Verderben* aus der dritten Welle. Das nahezu katastrophale Eindringen der Nihil in die Starlight hat dazu geführt, dass das Sicherheitspersonal der Station die eigenen Grenzen gestoßen ist, manche von ihnen scheinbar mehr als andere …

VON JUSTINA IRELAND
AUS DEM ENGLISCHEN VON PATRICIA BEITEN
ORIGINALTITEL: *STARLIGHT: SHADOWS REMAIN*

Ghal Tarpfen, Sicherheitschefin der Starlight-Station, träumte. Sie wusste, dass das hier nicht real war, denn anstatt der glänzenden metallischen Korridore der Station bestand ihre Umgebung aus einer schillernden pinken Hülle. Irgendwie war sie wieder zurück auf Mon Cala, gekleidet in das Gewand der königlichen Garde: fließende Stulpenhandschuhe aus Seetang, eng anliegende Uniform aus Scrye-Fischhaut, die Füße nackt, um leichter durch starke Strömungen schwimmen zu können. Im Traum stand Ghal in Habachtstellung in einem Vorraum, an den sie sich nicht erinnerte – auch wenn ihr Unterbewusstsein es tat.

„Ghal Tarpfen, Tochter von Rhal und Gera, Captain dritter Klasse der königlichen Garde. Bitte tretet näher."

Traum-Ghal war von einer Art bebender Vorfreude darüber erfüllt, von der königlichen Gestalt Shenricks, der dort mit einer Krone saß, die ihm nicht hätte gehören sollen, vor den Thron gerufen zu werden. Doch die echte Ghal konnte den Schmerz spüren, den dieser Moment ihr gleich bereiten würde, und sie trauerte abermals.

Ah, dachte Ghal, während sie ihrem Traum-Selbst dabei zusah, wie es auf das Podium in der Mitte des Raumes zuging, *dieser schon wieder.*

Ghal wusste nicht, wie andere träumten. Sie hatte ihre Kollegin, Velko Jahen, ein oder zwei Mal während langer Schichten in der Kommandozentrale einnicken sehen, und die silberhäutige, silberhaarige Soikanerin schien von ihren Visionen im Schlaf vollkommen eingenommen zu sein, doch Ghal wurde von ihren Träumen immer mit einem seltsamen Gefühl der Distanziertheit zurückgelassen. Es war seltsam, dass sich dieser Traum nun so unmittelbar anfühlte.

Aber vielleicht lag das auch daran, dass es weniger ein Traum als vielmehr eine Erinnerung war. Und dann auch noch eine so schmerzhafte. Sie hatte denselben Traum mehr als ein Dutzend Mal gehabt, seit sie vor über einem Jahr auf der Starlight angekommen war, und die zunehmende Häufigkeit beunruhigte Ghal allmählich. Was für eine Warnung, die sie noch nicht beherzigt hatte, versuchte ihr Unterbewusstsein ihr mitzuteilen?

„Ghal, wir sind wahrlich begeistert von dem Dienst, den Ihr der Krone in den letzten Jahren erwiesen habt", sagte die Gestalt auf dem Podium. Der Mon Ca-



lamari dort hatte kein Gesicht, auch wenn die echte Ghal die Erhebungen und Vertiefungen seines Antlitzes kannte. „Und schweren Herzens kommen wir Eurem Gesuch nach, Euch aus dem Dienst an der Krone zu entlassen."

Dies war der Moment, in dem Traum-Ghal schockiert zurückfuhr, im verzweifelten Versuch zu verhindern, dass der Schmerz ihr ins Gesicht geschrieben stand. Sie hatte den Verrat nicht kommen sehen, nie und nimmer. Doch was hatte sie auch anderes dabei erwartet, sich in einen Mann zu verlieben, der zu weit über ihr stand?

„Ghal? Hast du mich gehört?"

Ghal wachte erschrocken auf, und der wässrige Filter des Traumes verdampfte, als sie wieder zu sich kam. „Ich habe geschlafen."

„Das ist das dritte Mal diese Schicht. Vielleicht solltest du für den Tag Schluss machen. Oder die Nacht", sagte Velko mit einem erzwungenen Lachen. „Wie spät ist es überhaupt?"

„Nicht, bis ich diesen Bericht hier fertig habe", sagte Ghal und wendete sich wieder ihrer Konsole zu. Nicht weit entfernt wurde sie mit einem leichten Stirnrunzeln von Velko Jahen beäugt. Ihre Beziehung war seit dem Zwischenfall mit Velkos früherem Geliebten, Vane Sarpo, angespannt. Ghal konnte fast schwören, dass das der Grund für ihre Albträume war, denn genau das waren sie – das Wiedererleben jenes Augenblicks, in dem die Liebe ihres Lebens sie verstoßen hatte. Doch die nächtlichen Visionen hatte sie schon lange vor dem Problem mit den Nihil im Sicherheitstrakt gehabt.

„Ghal …", setzte Velko erneut an.

Doch die Mon Calamari hielt eine Hand in die Höhe. „Sie haben meine Aufmerksamkeit, Administratorin Jahen", sagte Ghal. Förmlichkeit war ein sicherer Ausweg. „Ich werde mich in Kürze zur Erholung zurückziehen. Gibt es sonst noch etwas?"

Velko trat unbehaglich von einem Fuß auf den anderen. Die Soikanerin zeigte ihre Gefühle zu offensichtlich, wie eine offene Datei, die jeder lesen konnte. „Hör mal, Ghal, wegen des Vorfalls im Sicherheitstrakt …"

„Darüber sind wir schon hinweg", sagte Ghal. Sie benötigte Velkos Entschuldigungen nicht, vor allem nicht, wenn der Schmerz des Traums noch so frisch war. „Was scheint denn nicht in Ordnung zu sein?" Sie versuchte, ihren Tonfall sanft klingen zu lassen, damit Velko nicht wieder mit ihren verdammten Entschuldigungen anfing.

„Wir haben einen neuen Amtsträger an Bord, und die Jedi bitten um ein gesichertes Schlafgemach. Vizepräsident Hackrack Bep, von Dalna."

„Alle planetaren Amtsträger erfordern gesicherte Schlafgemächer, wenn sie dienstlich unterwegs sind, das ist nichts Neues. Wir werden ihn im selben Flügel einquartieren wie Senatorin Starros", meinte Ghal.

„Ja, das habe ich mir auch schon überlegt. Aber ich bekomme immer wieder eine Fehlermeldung von der Sicherheitssuite in Korridor sechzehn. Hast du so etwas schon einmal gesehen?"

Ghal erhob sich von ihrem Stuhl und nahm sich einen Moment Zeit, sich zu strecken, bevor sie sich hinter Velko stellte, dorthin, wo die Administratorin an ihrem Arbeitsplatz saß und dem Code beim Vorbeirasen zusah. Kurz darauf streckte sich Ghal über Velkos Schulter hinweg und tippte einige Zeilen an Befehlen ein. Ein Piepsen und ein Surren erklangen, dann sprang der Status wieder auf normal und die Übertragungen der Kameras füllten erneut den Bildschirm. „Sieht so aus, als hätte einer der Sicherheitsdroiden die Kameras im Flur abgeschaltet. Seltsam. So etwas sollen sie eigentlich nicht machen." Ghal gurgelte leicht, das Mon-Calamari-Äquivalent eines Gähnens. „Ich werde das überprüfen, wenn ich mich frisch gemacht habe."

„Ruh dich auch etwas aus", sagte Velko, die ebenfalls ein Gähnen unterdrückte. „Dieser Bericht kann warten, und wir sind alle müde. Dann werden die Dinge halt ein wenig länger dauern. Ich denke, die Republik wird das verstehen. Ich gönne mir dann eine Pause, wenn du zurückkommst."

Ghal nickte und schritt ohne ein weiteres Wort davon. In den letzten paar Wochen war unglaublich viel los gewesen. Die Jedi hatten Hunderte von Nihil gefasst und alle Beamten auf der Starlight hatten in Doppelschichten gearbeitet, um dem Zustrom an Gefangenen nachkommen zu können. Die Jedi achteten sehr darauf, die Nihil nicht zu töten, wenn sie es vermeiden konnten, was bedeutete, dass das Arbeitspensum von Velko, Ghal und all den anderen republikanischen Verwaltungskräften auf der Station anstieg.

DATA BASE

KEINE MANDALORIANERIN WIE JEDE ANDERE

Mandalorianer im Wandel der Zeit – Teil 2

Nachdem wir im ersten Teil unseres Blicks auf die historische Entwicklung der Mandalorianer in der weit, weit entfernten Galaxis bereits einiges von Mythosaurierreitern, Kreuzrittern, aber auch den pazifistischen Neuen Mandalorianern lesen durften (siehe *Offizielles Magazin* 104), tauchen wir diesmal tief in die legendären Klonkriege ein …

Vox populi vox dei: Die Rückkehr der Death Watch

Der Ausbruch der Klonkriege in der Schlacht von Geonosis stellte den mandalorianischen Vorsitz im Rat der Neutralen Systeme auf die Probe. Sowohl für die Galaktische Republik als auch die Konföderation Unabhängiger Systeme waren seine über 1500 neutralen Welten ein bedeutendes Gewicht, das sie gern zu ihren Gunsten in die Waagschale werfen wollten – und das keinesfalls der anderen Seite zugutekommen durfte. Die erste Kriegspartei, die die neutrale Haltung der Mandalorianer infrage stellte, war die Republik: Als ein Saboteur der Separatisten in mandalorianischer Rüstung einen Sternenzerstörer der Galaktischen Republik angriff und nach seiner Ingewahrsamnahme Suizid beging, um dem Verhör zu entgehen, erinnerten sich die Jedi an die gut ausgebildeten mandalorianischen Kommandos, gegen die sie in ihrer Geschichte mehr als einmal gekämpft hatten. Der Galaktische Senat befürchtete daher, dass Herzogin Satine Kryze bei aller Beteuerung des Gegenteils eine eigene Armee aufbaute, um sie den Separatisten zur Verfügung zu stellen.

> **Der erste Teil dieser Sonderbeilage, die anlässlich der 10. Auflage meines Reiseführers Mandalorianische Schlachtfeld-Touren erscheinen darf, endete mit einem skizzenhaften Ausblick auf die Klonkriege. Was für eine Ironie: Die beispiellose Kriegergeschichte der Mandalorianer schien unter der Herrschaft von Herzogin Satines friedliebenden Neuen Mandalorianern gerade ein Ende gefunden zu haben, als der größte Krieg der galaktischen Geschichte ihre in Wahrheit so fragile Herrschaft erschütterte und alle Verdienste ihrer idealistischen Arbeit beseitigte …**
>
> **Eloc Throno**
> **Historiker und Autor**

Es war jedoch nicht der Senat, sondern der Jedi-Rat, der Kryze' alten Freund Obi-Wan Kenobi nach Mandalore entsandte, um den Vorfall zu untersuchen, ohne sofort den Anschein politischer Einflussnahme zu erwecken. Dabei musste Kryze eingestehen, dass sie hinter dem Angriff die Death Watch vermutete – aus ihrer Sicht nur eine kleine Gruppe Randalierer, die aus der Geschichte nichts gelernt hatte. Das Ausmaß der Verschwörung gegen ihre Regierung – von außen wie von innen – erkannte sie noch nicht: Die Death Watch unter ihrem geheimen Anführer, Concordias Gouverneur Pre Vizsla, der offiziell die Überreste der Gruppierung auf Concordia aufspüren sollte, arbeitete mit den Separatisten zusammen, um die Pazifisten auf Mandalore zu stürzen. Das Streuen der Gerüchte über die wieder erstarkende Death Watch war nur der erste Teil von Dookus Plan, die Republik davon zu überzeugen, Friedenstruppen auf Mandalore zu entsenden. Der Aufstand der Bevölkerung gegen die Besatzer würde Herzogin Satines Regierung durch die entschlossene Herrschaft der Death Watch ersetzen.

Ein Anschlag im Friedenspark in der Hauptstadt Sundari führte Kenobi und Kryze nach Concordia. Dort entdeckte der Jedi-Meister, dass in den vermeintlich stillgelegten Minenanlagen Rüstungen für die Death Watch hergestellt wurden. Als sich ihm und Kryze kurz darauf auch Vizsla als Oberhaupt der Death Watch offenbarte, lieferte dieser sich mit dem Jedi-Meister einen Kampf mit dem legendären Dunkelschwert – das Erbe des ersten mandalorianischen Jedi-Ritters Tarre Vizsla, das, wie schon zuvor beleuchtet,



Herzogin Satine Kryze



Die Death Watch verübt einen Anschlag auf den Gedenkschrein

FANDOM-SZENE

Präsentiert vom *Offiziellen Star Wars Fan-Club*

Hast du Fragen zum *Star Wars*-Universum an unseren Experten Marc Winter, gehst du einer ganz speziellen Sammelleidenschaft nach oder willst du deine Meinung loswerden – hier bist du an der richtigen Stelle.

KONTAKT

E-Mail
info@starwars-magazin.de

Post
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3
86199 Augsburg
Deutschland

Brennpunkt Tatooine



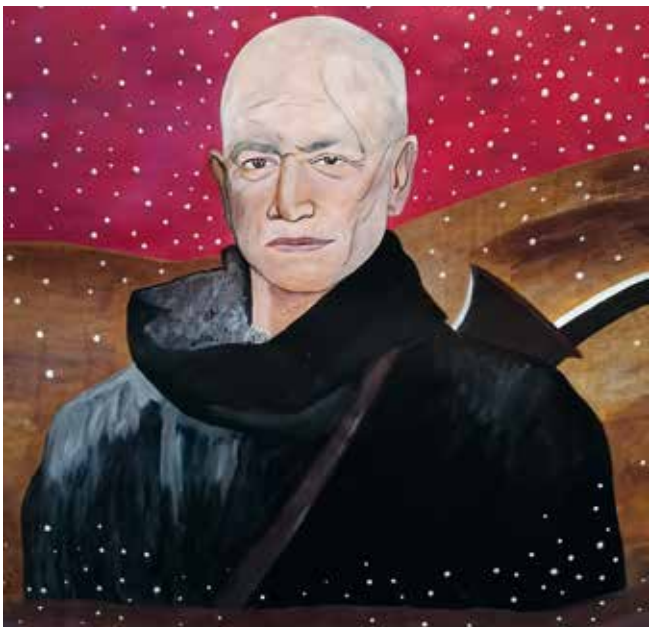
von Pierre, www.pierre-cda.de

Vor einiger Zeit habe ich das Staffelfinale von *Das Buch von Boba Fett* auf Disney+ gesehen. Und ich weiß nicht genau, was ich erwartet habe, aber ich weiß, was ich nach der ersten Folge erhofft hatte. Und meine Hoffnung wurde mehr als übertroffen.

Nicht nur mit der sehr gelungenen Einbindung von Figuren aus anderen Serien (die Pykes, Cade Bane) und den Romanen/Comics (Black Krrsantan) sowie einem Wiedersehen mit Luke Skywalker und Ahsoka Tano. Ich persönlich hätte jetzt allerdings angenommen, dass ihre Montrale (hornähnliche Auswüchse) und Lekku (Kopfschwände) für ihr Alter (Mitte 30?) etwas größer hätten ausfallen müssten.

Auch die Erforschung der Geschichte Tatooines, insbesondere der Sandleute, war mehr als gelungen. Kurz: Bei den Sonnen, wie genial ist das? Ich bin total begeistert und hätte nie gedacht, dass *Star Wars: The Mandalorian* noch übertroffen werden kann. Schmunzeln musste ich über den Gastauftritt von Danny Trejo (als Rancorwächter). Ich mag ihn sehr und freue mich immer, wenn ich ihn in einem Film sehe.

Ob man *Das Buch von Boba Fett* jetzt als eigene Serie oder auch frei heraus gesagt als „inoffizielle dritte Staffel" von *The Mandalorian* sehen möchte, sei jedem selbst überlassen. Ich für meinen Teil bin begeistert und gespannt, ob und was da noch kommen möge. Allerdings ist hier, gerade auch im Hinblick auf die Obi-Wan-Serie, von den Machern sicher zu berücksichtigen, den Planeten Tatooine nicht zu sehr auszulutschen. Die Galaxis ist verdammt groß, und es wäre schon sehr schade, wenn man sich im Rahmen der Realserien nur noch auf Tatooine als Schauplatz konzentrieren würde. Allerdings soll ja auch Obi-Wan anfänglich noch recht umtriebig sein und einige andere Welten besuchen. Ich bin gespannt, wie es wird.



von Jürgen Zugelder

Zum Heft kann ich einmal mehr nur sagen: eine sehr gute Mischung. Die Artikel sind super zu lesen, informativ, lustig und machen einfach nur Spaß. Die Kurzgeschichte habe ich wieder geradezu verschlungen. (Was macht der Plan einer Kurzgeschichten-aus-dem-Magazin-Anthologie?) Allerdings drängt sich mir eine Frage auf. Ich bin mir da nämlich nicht mehr ganz sicher. Die Reihe rund um *Die Hohe Republik* wird jetzt massiv geschrieben und veröffentlicht, geht dann aber mit der aktuellen dritten Welle erstmal wieder zu Ende? Zum einen wäre das fein, einfach weil ich dann endlich mal alles lesen kann, zum anderen gibt es dann mal wieder etwas anderes. Gefühlt wurden ja jetzt in letzter Zeit nur noch zu diesem Themenbereich neue Geschichten veröffentlicht. Ein späteres Wiederaufgreifen dieser Zeit, ggf. im Rahmen eines Buches über das Leben von Meister Yoda, sollte ja nicht gänzlich ausgeschlossen sein.

Dabei kommt mir grad eine weitere Frage: Wird in der Serie oder in einem Begleitbuch zur Serie jemals geklärt, wo Grogu genau herkommt, bzw. wie lange er im Tempel war, bevor er von dort gerettet wurde? So viele Fragen …

Ich glaube mehr bleibt mir aktuell nicht zu sagen und ich freu mich jetzt schon auf das nächste Heft. Möge die Macht mit uns sein.

Martin „Lord Stone" Steinecke

RED: Blicken wir in die Serienzukunft der Saga auf Disney+, werden wir mit ziemlicher Sicherheit auf vielen weiteren Planeten in der *Star Wars*-Galaxis Abenteuer unserer Helden erleben dürfen.



Ein machtvoller Blick ins Büro von Martin Steinecke

Die Romane und Comics der aktuellen dritten Welle von *Die Hohe Republik*

DIE HOHE REPUBLIK BRENNT

Neues vom Comic- und Buchsektor

Während die Verlage hierzulande die erste Phase von *Die hohe Republik* allmählich ausklingen lassen, wächst die *Star Wars*-Literaturgalaxis an anderen Ecken bereits rasant weiter. Von Begleitmaterial zur Serie *Star Wars: Obi-Wan Kenobi* bis hin zu neuen Romanen aus der Ära nach *Die Rückkehr der Jedi-Ritter*, von neuen Comics aus der klassischen Ära bis hin zu klassischen Werken im neuen Gewand – man darf sich auch diesmal auf so einiges an Neuerscheinungen freuen …

VON FLORIAN BAUR



florian@jedi-bibliothek.de

Comics

Im Juni und Juli bietet das traditionelle *Star Wars*-Comicmagazin von Panini den Rest der im Mai begonnenen Comic-Story ***Die Hohe Republik: Das Ende der Jedi*** (*Jedi's End*), in welcher Avar Kriss nach wie vor Jagd auf das Auge der Nihil macht. Dumm nur, dass sie dabei Lourna Dee ins Visier genommen hat, während das *echte* Auge der Nihil wiederum die Starlight-Station im Visier hat. Die Ereignisse dieses Comics spielen parallel zu denen des Romans *Der gefallene Stern* von Claudia Gray, welcher nach aktuellem Stand erst im März 2023 auf Deutsch erscheinen wird. Wer nun aber „Spoiler" für den Roman fürchtet, kann beruhigt sein: Cavan Scott, welcher die Comics verantwortet, und Claudia Gray haben ihre jeweiligen Erzählungen so konstruiert, dass beide getrennt voneinander gelesen werden können, ohne größere Enthüllungen des jeweils anderen Werks vorwegzunehmen.

Direkt im Anschluss geht es dann im August in Ausgabe 84 mit dem *Die Hohe Republik*-Zweiteiler ***Das Auge des Sturms*** (*Eye of the Storm*) weiter, doch da die beiden US-Hefte Überlänge hatten, hat Panini die Story für deutsche Leser auf Heft 84 und 85 aufgeteilt. *Das Auge des Sturms* dient quasi als Epilog für die erste Phase des Literaturprojekts, und liefert neben einer kurzen Gegenwarts-Rahmenhandlung Rückblenden in die Vergangenheit des mysteriösen Schurken Marchion Ro. In puncto Spoilern für *Der gefallene Stern* kann man bei Teil 1 in Heft 84 noch sehr entspannt sein, aber Autor Charles Soule selbst rät Komplettlesern, Teil 2 als letztes







COMICS D

22.06.22
***Star Wars* 83: *Die Hohe Republik: Das Ende der Jedi*, Teile 2 & 3**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

21.06.22
***Star Wars Rebels*, Band 2** (Manga)
180 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2711-8 / 8,99 €

28.06.22
Star Wars: Die Hohe Republik*, Band 2: *Das Herz der Drengir (Reprintband 29)
124 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2814-6 / 15,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

20.07.22
***Star Wars* 83: *Die Hohe Republik: Das Ende der Jedi*, Teil 4 & 5**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

26.07.22
Darth Vader*, Band 3: *Krieg der Kopfgeldjäger (Reprintband 30)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3039-2 / 17,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

24.08.22
***Star Wars* #85: *Die Hohe Republik: Das Auge des Sturms*, Teil 1 & *Darth Vader: Crimson Reign*, Teil 1**
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

30.08.22
Star Wars: Die Hohe Republik: Der Pfad der Schatten (Sonderband 140)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3043-9 / 17,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel)

Kidscomics

26.07.22
***Star Wars: The Mandalorian Junior Graphic Novel*, Bd. 1**
76 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2819-1 / 13,00 €

Star Wars: Die Hohe Republik – Abenteuer*, Band 3: *Das Monster vom Tempelberg
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2863-4 / 15,00 €
(Limitierte Variant-Ausgabe ab 16.09.22 auf der Noris Force Con 6 erhältlich)

03.08.22
***Star Wars Abenteuer – Action, Comics & Fun* 5**
36 S. / Panini / 4,20 €

31.08.22
***Star Wars Universum* 42**
44 S. / Panini / 4,20 €

Marvel Comics-Kollektion

03.06.22 (Buchhandel: 07.06.22)
Star Wars: In den Weiten der Galaxis **(HC, Bd. 29)**
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2685-2 / 15,99 €

17.06.22 (Buchhandel: 21.06.22)
Star Wars: Doktor Aphra – Unglaublicher Reichtum (HC, Bd. 30)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-2686-9 / 15,99 €

01.07.22 (Buchhandel: 28.06.22)
Star Wars: Darth Vader – Das erlöschende Licht
(HC, Bd. 31)
128 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3055-2 / 15,99 €

15.07.22 (Buchhandel: 12.07.22)
Star Wars: Poe Dameron – Die Wege der Macht
(HC, Bd. 32)
128 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3056-9 / 15,99 €

29.07.22 (Buchhandel: 02.08.22)
Star Wars: Jedi der Republik – Mace Windu (HC, Bd. 33)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3057-6 / 15,99 €

12.08.22 (Buchhandel: 09.08.22)
Star Wars: Die letzten Jedi
(HC, Bd. 34)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3058-3 / 15,99 €

26.08.22 (Buchhandel: 30.08.22)
Star Wars: Darth Vader – Brennende Meere (HC, Bd. 35)
160 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-3059-0 / 15,99 €

OSWFC SAMMLERECKE

MIT RETRO-FLASH

GALAKTISCHE GUMMIFIGUREN

... und ausgefallene Comicsammlerstücke

Über die letzten Jahrzehnte haben sich die unterschiedlichsten Arten an Figuren in den Sammlungen vieler *Star Wars*-Fans eingefunden. Allen voran natürlich die Action-Figuren aus dem Hause Kenner/Hasbro – wir berichteten an dieser Stelle bereits ausführlich über diese Serien. Doch immer wieder tauchen Produkte auf, die zwar weitläufig bekannt sind, über die man aber kaum Informationen findet. Unser Leser Denny Reschke gab kürzlich Anlass zu einer tieferen Recherche ...

VON MARCO FRÖMTER



marco@starwars-magazin.de

Zusammen mit einem Foto erreichte uns die folgende Nachricht: „Das sind Figuren aus dem Euro Disney Resort. Soweit ich weiß, wurden diese nur im ersten Jahr nach der Eröffnung (1992) verkauft." Produziert worden seien die Figuren allerdings schon 1990, will Denny ferner in Erfahrung gebracht haben. Hier eine Auflistung, um welche Figuren es sich handelt: Darth Vader, Sturmtruppler, Chewbacca, Wicket, Yoda, R2-D2 und C-3PO.

Natürlich habe ich dieses Set auch in meiner Sammlung – große Gedanken habe ich mir über diese „Gummifiguren" nie gemacht.

Inspiriert durch den Brief an unsere Redaktion bemühte ich zunächst das Internet, um mir einen Überblick über Hersteller und Produktion zu verschaffen. Doch: Pustekuchen! Selbst nach ausführlicher Suche konnte ich keine brauchbaren Treffer erzielen. Hin und wieder tauchen die Stücke bei Internetauktionshäuser auf – das war es dann aber auch schon. Selbst in den einschlägigen Sammlerkatalogen herrscht totale Fehlanzeige.

Irgendwie hatte mich das Thema nun gepackt. Wie so oft folgte der Gang in den Keller, und ich fing das Suchen an. Bingo! In einer Kiste mit der Aufschrift *Star Tours* wurde ich nach geraumer Zeit „im Archiv" fündig. Mein Komplettset habe ich 1992 im *Star Tours*-Souvenirshop „Star Trader" in Paris erstanden. Ich erinnere mich noch lebhaft, wie diese Figuren in großen Stückzahlen dort in den Regalen feilgeboten wurden. Unverpackt und nach Charakteren sortiert standen sie in Kisten parat und warteten auf Abnehmer.

Und diese kamen auch! Vom damaligen Preis her waren diese einfach perfekt, um ein neues Stück *Star Wars* mit nach Hause zu nehmen. Zu dieser Zeit gab es ja keinerlei Acttionfiguren in den Läden – also, besser als nichts. Das dachte ich mir auch, und schlug zu. Im darauffolgenden Jahr besuchte ich Euro Disney erneut und stieß auf ein völlig anderes Sortiment. Von den PVC-Figuren fehlte jede Spur. In den amerikanischen Disney-Parks waren sie nie erhältlich gewesen. Dennys Annahme, die Figuren seien nur kurzzeitig im Angebot gewesen, ist somit mehr oder weniger bestätigt.



DIE „SPECIAL EDITION“ DES *OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS* EXKLUSIV IM ABO!



EXKLUSIVES ABO-EXTRA:
STAR WARS- COMIC #80 (PANINI) MIT VARIANT-COVER!*

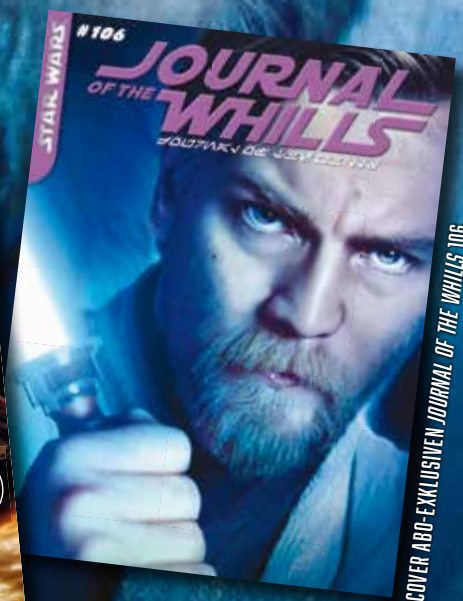
STAR WARS™
DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

SICHERE DIR JETZT DEIN PROBEHEFT ODER DAS ABO!

- 24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE NUR IM ABO
- INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN
- HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN
- OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA
- EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)
- HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS (ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)
- KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN
- STAR-NEWS | SAGA-WISSEN
- FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS
- NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES UND MERCHANDISE-ARTIKEL
- FAN-ARTWORKS | POSTER
- VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST (VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)





COVER ABO-EXKLUSIVEN JOURNAL OF THE WHILLS 106

*) ABO-EXTRA SOLANGE DER VORRAT REICHT. MEHR INFOS AUF DER WEBSITE.

2022 © Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved. Used under authorization.

WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE